

Das Tier

Pur

Das Tier hat immer lauter aufgejault,
Zu lange unterdrückt.
Das Tier in mir, das man nur nachts
Bei Nebel auf die Straßen schickt.
Fauchend stand es zwischen uns
Und trieb Dich weg von mir.
Die Maske schockt,
Bis das Vertrauen bricht.
Umhergetrieben, ungezügelt,
Fast schon ganz das Tier.
Der Dschungel war die Hölle ohne Dich.
Du bist wieder da,
Und schon sind Sterne explodiert,
Hat mich die Gänsehaut kuriert
Und meine Seele neu verführt,
Du bist wieder da.
Von fremden Reizen tief betäubt,
Und des Verstandes fast beraubt.
Das Tier mit Macht über den Geist
Befahl nicht, hat alles nur erlaubt.
Schranken fielen hemmungslos
Auf der Suche weg vom Ziel.
Gier und Geilheit hatten Dich verdrängt,
Ausgezehrt, zurechtgeschrumpft,
Kroch ich dann zu Dir.
Du bist's, die mir wieder Atem schenkt.
Du bist wieder da,
Und schon sind Sterne explodiert,
Hat mich die Gänsehaut kuriert
Und meine Seele neu verführt.
Du bist wieder da,
Und schon sind Sterne explodiert,
Hat sich das Tier in mir verirrt,
Auf daß es mich nie wieder finden wird.
Du bist wieder da.
Wird es gehorchen, ist es zahm?
Wann fängt das Heulen wieder an?
Ist es vielleicht nur eingesperrt,
Bis es wieder an mir zerrt?
Du bist wieder da,
...